

140 Jahre – und kein bisschen leise

Freiwillige Feuerwehr feiert Jubiläum

Was wären wir nur ohne die rettenden Hände der Feuerwehren, die oftmals ohne Rücksicht auf die eigenen Befindlichkeiten sich dem Retten in Not Geratener verschrieben haben? Die ihre Freizeit opfern und sich mit oftmals beachtlichem Mut in teilweise gefährliche Situationen begeben? Und das Ganze schon seit 140 Jahren.

Dies ist eben die Besonderheit der Feuerwehren. Ihrem beherzten Eingreifen verdanken zahllose Menschen ihr Leben und ihre Gesundheit – und somit stellt dieser Einsatz höchste Form der christlichen Nächstenliebe dar, wie Pfarrer Mladen Znahor bei den offiziellen Ansprachen der Feierlichkeiten betonte. Nach dem Eintreffen der Nachbarwehren und Vereine am Feuerwehrhaus zogen die Teilnehmer zum Gottesdienst in der Pfarrkirche St Michael, an den sich ein feierlicher Festzug von der Kirche zum Feuerwehrhaus anschloss. Es folgten Ansprachen des Vorsitzenden Robert Höck, des Kreisbrandinspektors Rüdiger Sobotta und des Bürgermeisters Michael Bernwieser, der aus eigener Erfahrung um die Bedeutung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit weiß – war er doch schließlich selbst jahrelang bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Heinrich tätig.

Aber es galt nicht nur die Verdienste der Vergangenheit zu ehren, wie beispielsweise das Verleihen einer Feuerwehr-Krawattennadel für den unermüdelichen Einsatz des Kassiers der Seeshaupter Feuerwehr, Herbert

Habich, sondern auch die jüngsten Kommandantenwahlen: Stefan Hieber ist in seinem Amt als

1. Kommandant bestätigt worden, sein neuer Stellvertreter ist Hannes Knossalla.

Vorwärts geblickt wurde allerdings auch: so kam beispielsweise das immer wieder kontrovers diskutierte Thema „Drohnen“ auf. Sobotta berichtete jedoch von einer Fachtagung, in der ein durchaus nützlicher Einsatz dieser unbemannten Flugobjekte insbesondere bei Geländeerkundungen aufgezeigt wurde.

Anschließend gab es dann noch Kaffee und Kuchen, die Kinder durften Ehrenrunden in Feuerwehrautos drehen und unter den Klängen der Seeshaupter Blaskapelle neigte sich dann am Nachmittag das Fest seinem Ende entgegen.

Meik Bödeker



Festzug zum Feuerwehrhaus. Foto: tl



Robert Höck und Michael Bernwieser.

Foto: tl

GESCHICHTLICHES

140 lange Jahre Schutz und Sicherheit

Bei den Feierlichkeiten zum 140-jährigen Jubiläum gab der seit einem knappen Jahrzehnt amtierende Vorsitzende Robert Höck, der selbst auf über 40 Jahre bei der Feuerwehr zurückblicken kann, in einer interessanten und launigen Rede einen Überblick über die überaus interessante Geschichte der Seeshaupter Feuerwehr.

Ins Leben gerufen von insgesamt 46 Mitgliedern im Jahre 1877, als der deutsche Kanzler Bismarck und der amerikanische Präsident Rutherford hießen, der Ullstein Verlag gegründet wurde und die Oper Schwanensee uraufgeführt wurde, begann man zunächst mit einer einfachen Feuerspritze im Wert von 1.400 RM, die in einem feierlichen Zug am 20. Oktober vom Bahnhof abgeholt wurde.

Bereits fünf Jahre später (der Kanzler hieß immer noch Bismarck, Serbien wird Königreich, in Frankreich wird die Schulpflicht eingeführt, die Beiersdorf AG wird gegründet und in Warnemünde der erste Strandkorb aufgestellt) wurde der erste lokale Feuerwehrtag in Bernried begangen.

Eine zweite Spritze wurde dann 1905 angeschafft, im gleichen Jahr, in dem Bertha von Suttner als erste Frau den Friedensnobelpreis bekam, das spätere Glücksspielparadies Las Vegas gegründet wurde und am 1. Juni die erste „Kraftpostlinie“ in Deutschland zwischen Bad Tölz und Lenggries ihren Betrieb aufnimmt.

Dank Spenden von Herrn Rat Meusel, Prinz von Thurn und Taxis und Johannes Hofbauer konnte dann im Mai 1953 das erste Löschfahrzeug übergeben

werden; ihm folgte 13 Jahre später die Anschaffung eines Unimog.

Am 9. April 1989 wurde nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit das Feuerwehrhaus eingeweiht. Das Bemühen um die Jugend zeigte sich bereits 1997 mit der Ausrichtung des Kreisfeuerwehrjugendtages und anlässlich des 125-jährigen Jubiläums 2002 der Einweihung des Tragkraftspritzenanhängers für die Jugendfeuerwehr, sowie ein Jahr später mit der Abnahme der Deutschen Jugenleistungsspanne in Seeshaupt, was im gesamten Landkreis erstmalig geschah. Bereits 2007 wurde dann das 10-jährige Gründungsjubiläum der Jugendfeuerwehr in Verbindung mit dem Kreisfeuerwehrjugendtag gefeiert.

2012 dann schließlich die Weihe eines neuen Mehrzweckfahrzeuges – das alte wurde an die polnische Partnergemeinde Kreuzenort übergeben – und schließlich drei Jahre später, als vorerst letztes Highlight, die Einweihung der Drehleiter 18/25, die im März 2015 von der Feuerwehr Garmisch erworben wurde.

Für eine Gemeinde dieser Größenordnung ist die Leistung der Feuerwehr Seeshaupt seit knapp anderthalb Jahrhunderten wirklich beachtlich und zahlreiche, zum Teil sehr großzügige Spenden Seeshaupter Bürger in den letzten Jahrzehnten haben auch immer wieder bewiesen, dass die Freiwillige Feuerwehr ein fester und integrierter Bestand der Gemeinde ist.

Meik Bödeker

VORANKÜNDIGUNG: FEUERWEHR-ADVENTSHÜTTE 2017



Freitag/Samstag, 08./09.12.
Freitag/Samstag, 15./16.12.
Freitag/Samstag, 22./23.12.
jeweils von 17 –20 Uhr

Nach dem großen Erfolg und dem positiven Anklang bei der Bevölkerung im vergangenen Jahr, öffnet auch in diesem Jahr wieder die Adventshütte der Feuerwehr. Am 2., 3. und 4. Adventswochenende jeweils freitags und samstags bietet die Feuerwehr wieder einen „vorweihnachtlichen Treff für Jung und Alt“ an. Wie im Vorjahr werden adventliche Getränke ausgeschenkt und kleine Brotzeiten angeboten. Die freiwillige Feuerwehr Seeshaupt freut sich auf Ihr Kommen.



Erstes Löschfahrzeug der Seeshaupter Feuerwehr.

Foto: Archiv FFW